



Hütten im Wandel der Zeit

Die Wildstrubelhütte mit Neu- und Altbau wie sie im Buch abgebildet ist.

Foto: PD

OBERLAND SAC-Hütten sind in der Regel einfache Unterkünfte. Doch immer mehr hält auch die Moderne mit mehr Komfort Einzug. Ein Buch beleuchtet die Veränderungen in der Architektur, davon erzählen auch Oberländer Bauten.

153 Unterkünfte gibt es in den Schweizer Bergen mit mehr als 9000 Schlafplätzen. Der Komfort in den Hütten des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) ist dabei so eine Sache: Der wird immer besser; Woldecken und Massenschläge gehören zunehmend der Vergangenheit an. Das gefällt aber nicht allen wie ein Beispiel der Lämmerhütte zeigte (wir haben berichtet). Einige wünschen sich mehr Purismus, während andere die Modernisierung begrüssen, etwa Zweierzimmer oder genügend Steckdosen, um Smartphones aufzuladen.

Die Modernisierung der Architektur der SAC-Hütten, diesem Aspekt hat Architekt und Abenteuer Martin Zettel aus Bern ein Buch gewidmet. SAC-Hüttenarchitektur heisst das Werk aus

dem Thuner Verlag Werd & Weber mit 352 Seiten und noch mehr Abbildungen. «Die Funktion einer SAC-Hütte ist simpel, sie soll dem Berggänger Schutz bieten», schreibt der Autor im Vorwort. In den letzten 25 Jahren habe sich das Hüttenbild stark verändert. Sei es durch den vermehrten Einsatz von Architekturwettbewerben, sei es durch neue Bedürfnisse und Anforderungen.

Gedanklich auf Reisen gehen

Auch drei Oberländer Hütten haben es unter die 24 Hüttenporträts geschafft: die Wildstrubel-, Gauli- und Lauteraarhütte. So machte die Wildstrubelhütte eine richtige Metamorphose durch, vom Neubau 1927 zum Umbau 1974 bis zur Erweiterung mit Neubau im Jahr 2004. Das

Buch ist aber kein Architekturführer: Neben Hüttenfotos wird auch die Umgebung der Unterkünfte gezeigt. Baupläne, Wanderrouten plus Übersichtskarten runden das Ganze ab.

Mit so viel Information kann der Leser gedanklich schon zu einer abwechslungsreichen Reise aufbrechen: Der Start beginnt mit Erinnerungen an die Hütte, die er vielleicht als Kind besucht hat. Beim Lesen sinniert er über die Hintergründe und Absichten der Bauherren und Gedanken zur Nachhaltigkeit. Wegbegleiter ist



Martin Zettel
Architekt und
Abenteurer

der Autor, der einem auf jeder Seite Wissenswertes erzählt, auch wenn auf seinen Wanderungen wettertechnisch nicht immer eitel

Sonnenschein herrscht. Man erfährt im Buch etwas zu Flora und Fauna oder kulturhistorischen Fakten, ergänzt mit teilweise ganzseitigen Bildern. Mitunter wird man überrascht, etwa mit dem Wissen, dass die Gaulihütte die älteste noch in Betrieb stehende Hütte des SAC ist. Sie wurde 1895 als einfacher Blockbau errichtet. «Wer sich auf den Weg macht, wird erstaunt sein, welche Vielfalt an Hütten der SAC in den Schweizer Bergen sein eigen nennen darf», schreibt der Autor. Und ergänzt auf Anfrage, er habe durch das Bergwandern seit je einen Bezug zu den SAC-Hütten. «Das Spannende jedoch war bei meiner Recherche, dass ich hinter die Kulissen blicken konnte.» Zudem hätte er auf das umfangreiche SAC-Archiv Zugriff gehabt und konnte etwa alte und neue Bilder und Konstruktionspläne vergleichen.

Breitere Betten

Während in den ersten Jahren die Schutzfunktion im Vordergrund stand, seien nun auch neue Konstruktionsmaterialien und nachhaltige Haustechnikkonzepte dazu gekommen. Auch die

Die Buchfront zeigt die Cabane de Moiry.

Foto: fl



Bettenbreiten seien mit den Jahren gewachsen, von 60 auf 80 Zentimeter. «Die topmoderne Monte-Rosa-Hütte zeigt sicher, was technisch und architektonisch machbar ist», sagt Zettel. Er persönlich finde jedoch, dass man so – wie man die Wanderregion auswählt – auch die Wahl hat, ob man in einer topmodernen oder in einer sanft renovierten SAC-Hütte übernachten möchte. «Das heisst zum Beispiel im Massenzimmer oder im Viererzimmer oder mit der Möglichkeit, zu duschen oder aber den Brunnen vor der Hütte zu nutzen.»

Fritz Lehmann

Das Buch: 352 Seiten, 396 Abbildungen, 66 Pläne und 18 Karten. ISBN 978-3-03818-088-3.

ALLE SAC-HÜTTEN IN EINEM BUCH

Wer sich grundsätzlich zu Berghütten informieren will, dem sei das Buch «Die Hütten des Schweizer Alpen-Clubs» von Remo Kundert und Marco Volken aus dem AS-Verlag empfohlen. Das Werk, das anlässlich des 150-Jahr-Vereinsjubiläums erschienen ist, stellt sämtliche 152 Hütten vor. Grossformatige Aufnahmen zeigen die Hütten in der Landschaft und von welchen Bergen sie umgeben sind. Dazu gibt es technische und betriebliche Details zu jeder Hütte. Etwa, Energieversorgung, Kapazität oder Übernachtungszahlen. «Längst gehören sie zum kulturellen Erbe des Alpenraums: Ohne SAC-Hütten wären die Schweizer Berge nicht mehr



Das Buchcover «Die Hütten des Schweizer Alpen-Clubs». Foto: PD

denkbar», heisst es etwa im Vorwort. Und weiter: Das Spektrum reiche von der familienfreundlichen Hütte in grüner Umgebung bis zum spartanisch eingerichteten Biwak am Felsgrat, vom verzierten, traditionellen Steinbau bis zum minimalistischen, metallverkleideten Holzbau, vom unbewarteten Kabäuschen mit Plumpsklo bis zum Hightechgebäude mit ferngesteuerter Heiztechnik. Mit 1,6 Kilogramm Gewicht ist das Werk ein optisch opulentes Nachschlagewerk zur Tourenplanung und zum Träumen. fl

«Die Hütten des Schweizer Alpenclubs», ISBN 978-3-906055-08-4. 332 Seiten, mehrsprachig

In Kürze

THUN Gottesdienst auf dem «Röbeler»

Gross und Klein feiern am 2. September auf dem Robinson-Spielplatz einen bunten Gottesdienst. Die Kirchgemeinde Thun-Strättligen lädt für 11 Uhr zu einem Open-Air-Gottesdienst ein. Akkordeonmusik, Taufen und eine Geschichte laden zum Feiern ein. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der Gottesdienst in der Markuskirche statt. Ab 10 Uhr gibt Telefon 033 335 40 15 Auskunft. *egs*

HILTERFINGEN Ein Nähatelier in der Nähe

An der Staatsstrasse 15 in Hilterfingen befindet sich neu ein Nähatelier. Unter dem Namen «Nähatelier in der Nähe» führt Lisbeth Brun die Werkstatt. Früher hat sie in Oslo ein Nähatelier betrieben. In Bruns Geschäft kann man Neuanfertigungen nach Mass bestellen. Auch werden Anpassungen und andere kleine Nähaufgaben ausgeführt. *pd*

www.naehatelier-indernaeh.ch

THUN Vortrag der Spitzen-Kletterin

Nina Caprez (1986) nimmt ihr Publikum am 3. September ab 20.15 Uhr im Tertianum Bellevue in Thun mit auf eine Reise

durch ihr ungewöhnliches Leben. Sie gehört zu den besten Kletterinnen der Welt. 2011 gelang es ihr als erste Frau, Beat Kammerlanders Route Silbergeier (8b+) an der Vierten Kirchlispitze in Graubünden zu klettern. Mit Anfang 20 hängte sie jedoch ihre Profisportkarriere an den Nagel und sucht seither ihre eigenen Herausforderungen. Der Vortrag, organisiert vom SAC, Sektion Blümlisalp, ist öffentlich, der Eintritt frei. *pd*

THUN Variété auf dem Waisenhausplatz

Das Surseer Freiluftvariété tourt zum fünften Mal durch die Schweiz und gastiert auch wieder in Thun. Das diesjährige Stück vereint Theater mit Magie und Zirkuskünsten wie Schlappseil, Cyr-Rad sowie altüberlieferte Entfesselungskünste. Es endet wie jedes Jahr mit einem Feuerspektakel. *pd*

Waisenhausplatz Thun: Dienstag, 4., bis Samstag, 8. September, jeweils um 20 Uhr.

HILTERFINGEN Beitrag an Segel-Regatta

Der Regatta-Club Oberhofen organisiert vom 7. bis 9. September ein Event der Schweizer Segelnationalliga. Auf sechs identischen Jachten des Typs J/70 kämpfen vor Oberhofen 12 Segelclubs mit rund 60 Seglerin-

nen und Seglern um die Jahresmeisterschaft. «Das Event hat eine nationale Ausstrahlung, und die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz werden touristische Wertschöpfung bringen», schreibt der Gemeinderat von Hilterfingen. «Aus diesem Grund haben die Ratsmitglieder beschlossen, einen Beitrag von 1000 Franken zu sprechen.» *pd*

HILTERFINGEN Wieder an Bring- und Holtagen dabei

Die Stadt Thun organisiert alle zwei Jahre Bring- und Holtage mit den umliegenden Gemeinden als Partner. Die Gemeinde Hilterfingen hat bei der Ausgabe 2017 erstmals ebenfalls teilgenommen. Aufgrund des positiven Fazits 2017 hat der Gemeinderat Hilterfingen beschlossen, einer erneuten Teilnahme an den Bring- und Holtagen zuzustimmen. Diese finden vom 26. bis 29. Juni 2019 statt. *pd*

THUN Zauberlaterne-Vorverkauf startet

Für die neue Filmsaison können die Apos der Zauberlaterne Thun in der Stadtbibliothek im Vorverkauf gelöst werden. So kann die Wartezeit beim Abo-kauf im Kino Rex am Samstag, 8. September, umgangen werden. Ein Abo kostet für das erste Kind 40 Fr., für das zweite Kind derselben Familie 30 Fr. Alle weiteren Kinder sind kostenlos. *pd*

ANZEIGE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

SCHIESSANZEIGE

Färmelberg

Es werden folgende Schiessübungen / Sprengungen mit Kampfmunition durchgeführt

Tag	Zeit	Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)
September 2018		Schiessort Kartenausschnitt
Mi 05.09.2018	09:30 - 17:00	A, B
Do 06.09.2018	09:30 - 15:00	A, B
Sa 08.09.2018	07:00 - 18:00	A, B
Sa 15.09.2018	09:00 - 17:00	A, B
Fr 21.09.2018	08:00 - 18:00	A, B
Sa 22.09.2018	08:00 - 18:00	A, B
Sa 29.09.2018	08:00 - 17:00	A, B

Besonderes

Das Schiessen wird jeweils von 12:00 - 13:00 unterbrochen.
Strassen und Wanderwege können zeitweise gesperrt sein; es muss mit Wartezeiten gerechnet werden.
Truppen: diverse
Eingesetzte Waffen: Sturmgewehre, Pistolen, Kleinkaliberwaffen

WARNUNG

1. Das Betreten des gefährdeten Gebietes ist lebensgefährlich und daher verboten. Den Weisungen der Absperrposten ist Folge zu leisten.
2. Während des Schiessens werden an gut sichtbaren Stellen am Rand des gefährdeten Gebietes sowie in den Waffenstellungen rot/weiße Fahnen, rot/weiße Ballons oder (bei Nacht) 3 rote Lampen in Dreiecksform aufgezogen oder aufgestellt.
3. Blindgänger

1. Nie berühren
Jedliches Berühren oder Ein-sammeln von Geschossen oder Munitionsteilen ist verboten. Explosive Munitions-rückstände können auch nach Jahren noch explodieren und stellen eine Gefahr dar.

2. Markieren
Wer ein Geschoss oder Munitionsteile findet, hat den Fundort gut sichtbar zu markieren.
Nach Möglichkeit ist der Bereich um den Blindgänger abzusperren und Unbeteiligte fernzuhalten.

3. Melden
Verdächtige Funde können jederzeit gemeldet werden über die Nummer 117 (Polizei), die Nummer 058 481 44 44 (Blindgängerdezentrale) oder über die Blindgänger-App, welche mit dem Suchbegriff «Blindgänger» gratis heruntergeladen werden kann.

Die strafrechtliche Ahndung nach Art. 225 oder anderen Bestimmungen des Schweizerischen Strafbgesetzbuches bleibt vorbehalten.
4. Allfällige Schadensmeldungen Dritter inklusive Drittpersonenschädigungen sind umgehend dem Schadenzentrum VBS, Maulbeerstrasse 9, 3008 Bern zu melden. Hotline 0800 11 33 44 oder schriftlich mit dem Formular „Schadenanzeige 33.001“ erhältlich unter www.schadenzentrumvbs.ch
5. Für Schäden, die aus Nichtbefolgen der Weisungen der Absperrorgane und der Schiessanzeigen entstehen können, wird jede Haftung abgelehnt.

Auskunft / Information

Truppenauskunftsstelle: **+41 79 338 35 71**
Regionale Auskunftsstelle: **+41 58 464 25 25**
Ausgabe: 13.08.2018
Koord Absch 13, Kaserne, 3000 Bern 22, +41 58 464 44 94

Informationen im Internet:
<http://www.armee.ch/schiessanzeigen/1303.100>